



PECH DES TAGES
André Bucher erlitt einen Ermüdungsbruch und muss rund sechs Wochen pausieren. 15



DRUCK DES TAGES
England darf sich gegen Liechtenstein keinen Ausrutscher leisten. 17



AUS DES TAGES
Der FC Lugano zieht seine erste Mannschaft aus dem Spielbetrieb zurück. 19



ANKÜNDIGUNG DES TAGES
FCV-Präsident Marc Brogle hat seinen Rücktritt angekündigt. 19

VOLKS BLATT NEWS

Ungünstiger Termin der Polizei

FUSSBALL – Die Liechtensteiner Landespolizei hat für den Samstag im Foyer des Vaduzersaals (11.30 Uhr) eine Medienorientierung angekündigt. Dabei werden Reto Brunhart (Polizeichef), Gabriel Hoop (Leiter der Verkehrs- und Einsatzpolizei), Andreas Gansner (Einsatzleiter Ostschweizer Polizeikonkordat), Elmar Marent (Sicherheitsdirektor Vorarlberg), Walter Just (Stellvertreter des Abschnittschef des Grenzwachtkorps) und Ron Hogg (Police Chief) über die Sicherheitsvorkehrungen beim EM-Qualifikationsspiel Liechtenstein gegen England informieren. Leider kommt diese Pressekonferenz für die schreibenden Medien zu spät, denn zwischen PK und Spiel erscheint keine Zeitung mehr. Somit können die beiden FL-Tageszeitungen die Bevölkerung nicht mehr über den neuesten Stand der Dinge informieren ...

Zülle ab sofort bei Phonak

RAD – Alex Zülle wechselt per sofort zur Schweizer Phonak-Equipe. Zülle unterschrieb am Donnerstagnachmittag einen Vertrag bis Ende Saison mit der Option für ein weiteres Jahr. Zuvor hatte Zülle die Freigabe vom deutschen Team Coast erhalten.

Bucher mit Ermüdungsbruch

LEICHTATHLETIK – André Bucher leidet an einem Ermüdungsbruch im rechten Vorfuss und muss rund sechs Wochen mit dem Lauftraining aussetzen. Die Saisonplanung des 800-m-Weltmeisters ist durch diese Verletzung nicht betroffen. Bei Buchers Verletzung handelt es sich um einen bereits im Anfangsstadium diagnostizierten Ermüdungsbruch. Weitere medizinische Abklärungen sind zur Zeit im Gange. Der Luzerner wird die nächsten sechs Wochen mit alternativen Trainingsformen zu überbrücken haben. Im Hinblick auf die Ende August in Paris stattfindenden Weltmeisterschaften dürfte indes kein Grund zur Sorge bestehen.

Keine Angst vor Fan-Gewalt

Trotz befürchteten Ausschreitungen bleiben einige Restaurants am Samstag offen

VADUZ – Morgen steigt im Vaduzer Rheinpark Stadion die von Fussball-Fans und Kartenbesitzern lang ersehnte Partie Liechtenstein gegen England. Aber was ist mit den gegen 3000 englischen Fans, die ohne Karte anreisen? Einige Lokale im Zentrum von Vaduz bleiben offen, sind aber froh, wenn die Engländer ihre Zelte wieder abbrehen.

• Stefan Lenherr

Selten hat in Liechtenstein ein

Fussballspiel so interessiert und so viel Kopfzerbrechen bereitet wie die morgige Partie im Rahmen der EM-Qualifikation gegen England, das Mutterland des Fussballs.

Wegen Englands Kriegsbeteiligung ist die Angst der Bevölkerung und der englischen Delegation vor Demonstrationen oder gar zur Zielscheibe eines Terroranschlages zu werden, gestiegen.

Zudem geniessen die englischen Fans keinen allzu guten Ruf.

Geschätzte 4000 England-Fans

Ein BBC-Reporter schätzte die Zahl der anreisenden Fans auf 4000 Personen. Dabei umfasst das England zustehende Kartenkontingent lediglich 900 Eintritte. Gestern war von Krawallen nichts zu sehen. Einige bereits angekommenen Engländer nutzten das schöne Frühlingswetter und machten sich mit dem Vaduzer Städtle vertraut.

John Petersen, Geschäftsführer des Old Castle Inn im Zentrum von

Vaduz, hat keine Angst vor den berüchtigten Hooligans und ist zuversichtlich, dass nichts passiert. Dennoch ist er froh, wenn die ganze Sache über die Bühne ist. «Wir haben das Thema untereinander besprochen. Aber wir haben keine Angst. Die englischen Hooligans haben hier keinen wirklichen Gegner. Bei grossen Nationen ist das anders, da gibt es grössere Fangruppen. Die einzige Gefahr sehe ich darin, dass, wer keine Karte hat, das Spiel nicht sehen kann. Ich finde es eine Frechheit, dass die Partie nicht übertragen wird», sagte Petersen. «die Verfassung haben sie im Fernsehen gebracht, aber das Spiel zeigen sie nicht.»

Bier-Nachfrage gedeckt

Die englischen Fans gelten nicht nur als fussballverrückt sondern auch als sehr trinkfreudig. Nach dem Lapsus von 1997, als Irland zu Gast war und die Fans den Biervorrat von Vaduz erschöpften, hat Petersen vorgesorgt. «Wir haben uns mit genug Bier eingedeckt», versichert er.

Kein «flüssiges Gold» wird hingegen im Restaurant «Lett» fliesen. Die Geschäftsleitung lässt die Tore geschlossen, wenn die englischen Fans die Strassen säumen. Ebenfalls zu bleibt die «Linde», das Café «Amann» sowie das «Vanini». Im Vaduzer Stadt-Kern sieht es anders aus. Sowohl im «Wolf» als auch im «Beat» und in der «Crash Bar» werden die Klassen klingeln.



Auch ohne Tickets schmeckt das Bier gut, jedenfalls sehen diese englischen Fans zufrieden aus. Reto vom Old Castle Inn (rechts) sieht dem morgigen Spiel ebenfalls gelassen entgegen.

Daniel Hasler zum Team gestossen

Heute Abschlusstraining vor dem England-Spiel

VADUZ – Der Countdown läuft: Die englische Delegation ist angekommen und Ralf Loose verleiht seinem Team den letzten Schliff. Im gestrigen Training im Rheinpark Stadion stiess auch Captain Daniel Hasler zum Team, er wird aber erst heute ins Training einsteigen.

• Stefan Lenherr

Das Spiel gegen England steht vor der Tür, die Stimmung im Liechtensteiner Lager bleibt allerdings gelassen. «Die grosse Spannung kommt erst einen Tag vor dem Spiel und am Spieltag selber», sagte Team-Chef Ralf Loose. Gestern hatte der Deutsche endlich alle seine Schützlinge zusammen, Wil-Legionär Daniel Hasler traf ein, nahm allerdings nicht am Trainingsablauf teil. Hasler liess sich nach dem Cup-Aus am Mittwoch gegen Neuchâtel Xamax pflegen und wird erst heute mit dem Nationalteam trainieren. Um sich optimal auf die Partie vorbereiten zu können, zog sich der Liechtensteiner Tross ins Hotel Schaanerhof zurück. «Es herrscht ein guter Teamgeist. Der gemeinsame Hotelaufenthalt ist sehr wichtig. Die Spieler können sich noch einmal massieren lassen, wir können einige Einzelgespräche führen und über die Aufstellung beraten», sagte Ralf Loose, der mit den Leuten an seiner Seite über die Startformation berät, «es gibt viele Varianten. Gegen die Türkei haben wir gut gespielt, aber das ist schon lange her. Ich habe zwei Fachleute an meiner Seite, die mir bei der Entscheidung helfen.»



Frédéric Gilon steht einem englischen Journalisten Rede und Antwort.

VOLKS BLATT REKORD

COMMONWEALTH-REKORD



SCHWIMMEN – Ian Thorpe (Bild) errang an den australischen Schwimm-Meisterschaften in Sydney bereits seinen vierten Titel. Der 20-jährige Olympiasieger schwamm die 200 m Lagen in 2:00,11 Minuten.

Mit dieser Zeit unterbot er den fünf Jahre alten Commonwealth-Rekord seines Landsmannes Matt Dunn um 15 Hundertstel.